

# 90 Minuten gegen Rechts

Mit kostenlosen Workshops werden Schüler über Rechtsextremismus in Dortmund informiert

**STADTMITTE.** Schon seit über 15 Monaten führt die DGB-Jugend das Projekt „90 Minuten gegen Rechts“ durch. Dabei besuchen qualifizierte Mitarbeiter Schulen und Jugendvereine, um dort kostenlos in zwei Unterrichtsstunden eines von fünf Modulen durchzuführen.

Diese umfassen „Das Versteckspiel - Lifestyle, Symbole und Codes der extremen Rechten“, „Rechtsrock - Musik als Köder“, „Parteien und Ver-

bände der extremen Rechten“, „Argumente gegen Rechts“ sowie die „Rechte Szene in Dortmund“. So konnten bereits über 3000 Schüler an 30 Schulen angesprochen und über die Methoden der rechtsextremen Szene informiert werden.

Seit kurzem steht das Projekt außerdem unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ullrich Sierau. „Da habe ich nicht lange überlegen müssen, ich bin sehr froh

darüber, dass es zunehmend andere Formate gibt, durch die die Jugend angesprochen wird“, meint Sierau, der sich bereits früher gegen Rechtsextremismus einsetzte.

Doch nicht nur die vorsorgliche Arbeit sei wichtig, da es mittlerweile kaum eine Jugendkultur gibt, bei der die Rechtsextremen nicht versuchen, Fuß zu fassen - zum Glück mit wenig Erfolg. „Es muss das Ziel sein, nicht nur präventiv zu sein, sondern die

Jugendlichen auch aus der Szene herauszuholen“.

Um auf die ständig wechselnden Strategien der rechtsextremen Szene eingestellt zu sein, werden die Module ständig aktualisiert und erweitert. Auch die Mitarbeiter werden immer wieder geschult, um den Schülern genauestes Wissen zu vermitteln. Weitere Infos und die Buchung von Modulen gibt es beim Deutschen Gewerkschafts Bund unter ☎ 5570440. (ll)

# 90 Minuten gegen Rechts

## DGB-Jugend setzt bei Bildungsaktion auf Mithilfe von Schirmherr OB Ullrich Sierau

Es sind nur 90 Minuten. Aber sie sollen lang anhaltende Wirkung haben im Kampf gegen Rechts. Deshalb geht die Aktion der DGB-Jugend unter dem Titel „90 Minuten gegen Rechts“ nun in eine neue Runde.

Das Projekt richtet sich an Schulen und Jugendgruppen und bietet wahlweise fünf Themen an, die in zwei Schulstunden behandelt werden. Die Palette reicht von Symbolen der rechten Szene über rechte Rockmusik bis zum Einblick in Partei- und Organisationsstrukturen der Neo-Nazis. Wobei das so genannte Modul „Das Versteckspiel – Lifestyle, Symbole und

Codes der extremen Rechten“ besonders gefragt ist.

Immerhin 30 Einrichtungen von Schulen über Berufskollegs bis zum AStA der Uni haben sich seit März 2009 an dem Projekt beteiligt und 90 Minuten gebucht. Einblick in die Themen geben 16 junge „Teamer“. Meist Studenten oder Auszubildende, die die Module selbst entwickelt und erarbeitet haben, erklärt die DGB-Bezirksvorsitzende Jutta Reiter.

143 Veranstaltungen hat es schon gegeben, 25 weitere sind bis zu den Sommerferien gebucht. Und die Nachfrage ist weiterhin groß, weiß Jutta Reiter.



**OB Ullrich Sierau verspricht Einsatz gegen Rechts.** Foto Menne

Dass die Initiative Wirkung zeigt, belegen Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer, erklärt DGB-Jugendbildungsreferent Fatih Ece. Auch OB Ullrich Sierau als neuer Schirmherr glaubt an den Erfolg der Aktion. „In den letzten Monaten und Jahren ist es immer dringender geworden, den Kampf gegen Rechts zu führen“, stellt er fest. Er will als Schirmherr nun selbst mit an einige der Schulen gehen und zum Einsatz gegen rechte Parolen motivieren. Sierau: „Wir zeigen: Dortmund ist eine Stadt, die sich gegen Nazis aufstellt.“ = Oli

» [www.90-minuten-gegen-rechts.de](http://www.90-minuten-gegen-rechts.de)